



Die Museumstage

des Museumsverbandes Wesermarsch fanden bei über 1000 Grundschulkindern großes Interesse. Im Museum Nordenham erklärte Leiter Dr. Timothy Saunders die Funktion einer Kirchturmuhre an dem Abbehauser Uhrwerk aus dem Jahr 1835. Beteiligt waren an der 16. Auflage auch die Museen Moorseeer Mühle, Nationalparkhaus Museum Fedderwardersiel, Handwerkermuseum Ovelgönne und das Schifffahrtmuseum in Brake.

Seiten 14 und 15
Bild: Lutz Timmermann

In dieser Ausgabe



Leila S. wurde wie 21 weitere Menschen aus Nordenham und Umgebung von Samaneh Sadat Khazraee und Stephan Steuer für die Sonderausstellung „Arbeitswelten“ im Museum Nordenham interviewt.

Seiten 3+5



Elke Puhl wurde für 25-jährige Mitgliedschaft bei der Niederdeutschen Bühne Nordenham geehrt. Die langjährige Chefin des Theaterfundus wirkt noch heute als Inspizientin hinter den Kulissen mit.

Seiten 22+23



PLACKÜTER



AUTOFIT

Kfz-Meister-Fachbetrieb Sven Placküter

Hartwarder Straße 1, 26935 Stadland-Rodenkirchen

Telefon: 04732 / 308, Telefax: 04732 / 8351

www.autofit-plackueter.de

Arbeitswelten in Nordenham „erforscht“

Interviews mit 22 Menschen ergeben kleinen Einblick – Ausstellung bis 18. August



Auf drei Bilderstreifen, angeordnet in Rauten, werden im Museum Nordenham die 22 interviewten Männer und Frauen im Bild und mit kurzen Aussagen zu der Arbeitswelt in Nordenham gezeigt.

Ein Mosaik, ein aus Einzeleinblicken zusammengefügtes Gesamtbild von der gesellschaftlichen Bedeutung der Arbeit, dem Job, dem Beruf, dem Alltag in Nordenham, haben Samaneh Sadat Khazraee und Stephan Steuer geschaffen.

Zu sehen und zu hören ist das Ergebnis ihrer mehrmonatigen Arbeiten an dem Projekt „Arbeitswelten“ in einer Sonderausstellung im Museum Nordenham, die am 2. Juni eröffnet wurde und noch bis zum 18. August zu sehen ist. Die gebürtige Iranerin Khazraee und der in der nordrhein-westfälischen Industriemetropole Essen aufgewachsene Steuer haben dazu 19 Inter-

views mit 22 Menschen aus Nordenham und Umgebung geführt. Sie wollten wissen, wie in den einzelnen Berufen gearbeitet wird, wie sich der Arbeitsalltag gestaltet und was die Befragten über ihre Arbeit in Nordenham denken.

Die Erzieherinnen **Ilona L.** und **Heide S.** im Kindergarten Mitte berichten von ihrer „anspruchsvollen Arbeit: Wir erfüllen eine ganz Palette von pädagogischen und auch sozialen Aufgaben“. Ihre Berufswahl haben sie bis heute nicht bereut. **Hartmut D.** arbeitet seit über 40 Jahren als Schlachter. Er erzählt von den Hausschlachtungen „damals, auf dem Land“. Das habe er spannend gefunden und

schon früh mitgeholfen. „In meinem jetzigen Betrieb fühle ich mich sehr wohl“. Für die Ausstellung hat er den Machern einen alten Werkzeugkasten mit Schlachtermesser, Kettenhandschuhen und Bolzenschlaggerät überlassen.

Kevin O-D. arbeitet wie schon sein Vater bei Airbus. Menschen zu motivieren und Prozesse verbessern, „das ist genau mein Ding“, sagt der Industriemeister. Wie andere Befragte hat auch er den Musealogen etwas Berufstypisches mit auf den Weg in das Museum gegeben: Das Modell einer A 320-Seitenschale, die in Einswarden produziert wird. **Hamza A.**, Cafebetreiber, ist in Nordenham aufge-

wachsen und „fühlt sich hier wohl“. Die Gastronomie sei angesichts des Personalmangels „sehr herausfordernd“, aber man arbeite mit Leidenschaft, um den Betrieb aufrecht zu erhalten.

Bei ihrer „kleinen Feldforschung“ (Stephan Steuer) hätten sie es als „sehr spannend empfunden, wie die Menschen mit uns gearbeitet haben. Wir sind in Wohnungen eingeladen worden und haben eine Führung bei Steelwind in Blexen bekommen“, freuen sich Khazraee und Steuer, deren achtmonatiges Praktikum im Museum Nordenham am 7. Juni endet. Beide sind über das Programm „Musealog“ in die Unterweserstadt gekom-



Ilona L. und Heide S.



Hartmut D.



Kevin O-D.



Hamza A.

Fortsetzung auf Seite 5



EIN HERZ FÜR DIE PFLEGE

Offen und
dynamisch sucht...
...herzlich und
professionell!

Genau das Richtige für Dich?
Dann bewirb Dich jetzt unter:

Seniorenzentrum „Am Dorfplatz“
Dorfstraße 10 | 26188 Friedrichsfehn | Tel.: 04486/92312-0
bewerbung@residenz-gruppe.de
www.residenz-gruppe.de

Werde Teil unseres tollen Teams als:

- **PFLEGEFACHKRAFT** (m/w/d)
- **PFLEGEKRAFT** (m/w/d)
- **AUSZUBILDENDE** (m/w/d)
in der Pflege



Residenz-Gruppe
Seniorenzentrum „Am Dorfplatz“



Für uns endet die Würde des Menschen nicht mit dem Tod.
Einfühlsam und qualifiziert sind wir an Ihrer Seite.

Coners

Telefon
04731-94290

Atenser Allee 56, 26954 Nordenham
www.coners-bestattungen.de

Ansgar Coners
Bestattermeister
Trauerredner



Fortsetzung von Seite 3



Stephan Steuer (33) wurde in Essen geboren und lebt in Leipzig. Er hat einen Masterabschluss in Ethnologie und weiterführend einen in Nijmegen/Niederlande erworbenen Bachelor in Sozialanthropologie und Entwicklungssoziologie. Einen Bundesfreiwilligendienst hat Steuer beim BUND in Leipzig absolviert, des weiteren online eine Fortbildung im Kulturbereich. Da er sich in „museale Arbeit etwas verliebt hat“, sucht er in diesem Genre eine Anstellung.

Bilder: Samaneh Sadat Khazraee



Samaneh Sadat Khazraee (43) wurde in Isfahan (Iran) geboren und wohnt in Langen auf der anderen Weserseite. Sie hat in der iranischen Hauptstadt Teheran einen Masterabschluss im Kunsthandwerk gemacht, dort als Kunstdozentin unterrichtet und ist 2019 nach Deutschland gekommen. Im Sommer wird sie ehrenamtlich im Mehrgenerationenhaus in Nordenham Workshops für Kinder anbieten, während die Suche nach einer hauptberuflichen Anstellung in einem Museum anhält.

men, beide betuern, Nordenham sei ihre erste Wahl unter zehn von Musealog angebotenen Museumsstandorten gewesen. Sie sind voll des Lobes über „das kleine Museum“, hätten von Museumsleiter Dr. Timothy Saunders viel Vertrauen erhalten und haben es als „cool“ empfunden, die Sonderausstellung „Arbeitswelten“ konzipieren und mit dem Museumsteam umsetzen zu dürfen.

Die Ausstellung wurde am Sonntag, 2. Juni, um 11 Uhr im Museum eröffnet. Neben

graphisch anspruchsvoll gestalteten Bild- und Texttafeln werden den Museumsgästen auch Audioguides angeboten, die einen informativen Zusammenschritt aus über zehn Stunden Interviewaufnahmen vermitteln. Eine Besonderheit dabei ist das auf „Farsi“ von Samaneh Sadat Khazraee geführte Interview mit Leila. S., einer Pflegefachkraft im Awo-Altenwohntzentrum in Athens. Natürlich wurde dieses Gespräch aus ins Deutsche übersetzt. Farsi (oder auch persisch) ist die offizielle Sprache des Iran.

Museumsleiter Timothy Saunders sagte zur Ausstellungsöffnung, dass sich die beiden Musealogen als „interessiert und wissbegierig“ gezeigt haben.

Der städtische Wirtschaftsförderer Jürgen B. Mayer konnte in seinem Grußwort viele von Steuer und Khazraee gewonnene Erkenntnisse bestätigen. Stephan Steuer stelle die Ausstellung vor und zog ein Fazit der „kleinen Feldforschung“ zur Arbeitswelt in Nordenham.

Lutz Timmermann

Musealog

Musealog ist ein eingetragener Verein zum Erfassen, Erschließen und Erhalten der historischen Sachkultur in Weser-Ems, vergibt über seine Museumsakademie Plätze in zehn Museen in Weser-Ems für die berufliche Weiterbildung. Bewerben können sich für die achtmonatige Fortbildungsmaßnahme zum „Fachreferenten für Sammlungsmanagement und Qualitätsstandards in Museen“ Wissenschaftler aus dem gesamten Bundesgebiet.

Erwin Tönjes †

Erwin Tönjes war ein treuer Freund unserer Heimat und über 20 Jahre Mitglied im Rüstringer Heimatbund. Seine besondere Leidenschaft galt der Pflege der plattdeutschen Sprache und so zählte er viele Jahre zu den aktiven Mitgliedern des Rüstringer Schrieverkrings. Er verfasste mehrere Ortschroniken und schrieb regelmäßig Geschichten, die er auch gerne bei den Veranstaltungen des Heimatbundes vortrug. Seine Lebenserinnerungen veröffentlichte er in dem Buch „Belewisse un Geschichten ut de fröhre Tied“. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

hrm

Willy Repnak †

Willy Repnak war seit über 30 Jahren dem Rüstringer Heimatbund in Treue verbunden. Er hatte großes Interesse an der Heimatkunde und hat sich über viele Jahre und solange es ihm möglich war in der Arbeitsgruppe Landesgeschichte aktiv eingebracht. Willi Repnak hat auf ein langes, erfülltes Leben zurückblicken können und hat seinen 100. Geburtstag noch miterleben können. Drei Tage danach ist er sanft entschlafen. Wir haben in der Kirche zu Abbehausen von ihm Abschied genommen und werden das Bild von ihm als vielseitig interessierten und heiteren Menschen in uns forttragen.

hrm

Eiserne Hochzeit

Am 31. Januar konnte unser Ehrenmitglied Anton Günter Reuman nicht nur seinen 86. Geburtstag feiern, sondern er beging zugleich zusammen mit seiner Ehefrau Christel das seltene Fest der Eisernen Hochzeit. Seit 65 Jahren ist das Paar, das in Stollhamm am Butjenter wohnt, glücklich verheiratet. Heute gehören zur Familie die drei Kinder und Schwiegerkinder, fünf Enkel und zwei Urenkel. Zusammen mit den Angehörigen, Nachbarn und Freunden konnten sie dieses Fest bei guter Gesundheit begehen. Der Jubilar ist auch heute noch bei der Mühle ehrenamtlich tätig.

hrm

Spargeltour

In Meiers Deelee in Stemweede (Kreis Minden-Lübbecke) genossen wir mit 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern Spargel in allen Variationen: Spargelsuppe als Vorspeise mit Melone mit Schinken, Spargelstangen mit Schinken, geräucherter Lachs, Tomate/Mozarella, Mais-Rote Bohnen-Salat, Grünem Salat, Krautsalat und grüne Bohnensalat, das Hauptgericht aus Spargel mit Kartoffeln, Kroketten, Schinken, Rührei, Schnitzel, Schweinebraten, Schweinemedallions, Hollandaise-Soße und Bratensoße. Auf der Rückfahrt kehrten wir in Diekmannshausen ein.

Traute Funk

***Du hast den Wandel
im Griff.***

**Werde Teil unserer
Pflege-Crew!**

Willkommen an Bord bei Helios – deinem sicheren Hafen in Cuxhaven oder Nordenham! In wandelnden Zeiten erwartet dich hier ein Arbeitsplatz mit Perspektive. Unser Kurs ist zukunftsorientiert, und in unserer familiären Atmosphäre findest du das Gefühl, Teil einer starken Pflege-Crew zu sein. Setz die Segel für deine berufliche Reise mit Helios!

Wir suchen Pflegefachkräfte. Bewirb dich jetzt!
QR-Code scannen und direkt alle Informationen erhalten!



#EchtesLeben

Weitere Informationen findest du auf
unserer Webseite: www.helios-karriere.de

**Gesundheits- und
Krankenpfleger/
Pflegefachkraft
(m/w/d) gesucht!**



Stührenberg

- Güternah- und Fernverkehr
- Massengutlagerung und Hafenumschlag
- Erd- und Tiefbau
- Industrielogistik

**Wir stellen ein:
Berufskraftfahrer,
Lageristen, Straßenbauer**

www.stuehrenberg.eu

26954 Nordenham · Werftstr. 18 · Tel. 0 4731 / 96 90-0

Hans-Rudolf Mengers hört nach 26 Jahren auf

Seit 1999 das "Gesicht des Rüstringer Heimatbundes" - 2025 finden Neuwahlen statt

Das Museum Nordenham ist nur eines von 56 Museen in Deutschland, die zum zweiten Mal das Museumsgütesiegel erhalten haben. Der Vorsitzende des Rüstringer Heimatbundes, Hans-Rudolf Mengers, bezeichnete in der Jahreshauptversammlung die Auszeichnung als „herausragendes Ereignis“.

Der Deutsche Museumsbund bescheinigt mit der Plakette, die Museumsleiter Dr. Timothy Saunders am Eingang des Hauses an der Hansingstraße angebracht hat, die Erfüllung internationaler Standards. Auch die zweite vom Rüstringer Heimatbund betriebene Kultureinrichtung, das Museum Moorseer Mühle, fand in dem Jahresbericht des Vorsitzenden Erwähnung. Als Vorratsfläche für eine eventuelle Erweiterung hat der Landkreis als Eigentümer des Museums eine 1,55 Hektar große Weide westlich der Moorseer Mühle aufgekauft. Die Umsetzung der Erweiterungspläne werde sich aber über viele Jahre hinziehen, kündigte Mengers an.

Mengers, den stellvertretender Vorsitzender Alexander Schuhr in der Hauptversammlung in den „Weserterrassen“ in Nordenham als „das Gesicht des Rüstringer Heimatbund“ bezeichnete, wird den Aufbau eines für die Region typischen Gulfhauses auf dem neuen Museumsareal nicht mehr als Vorsitzender begleiten. Er kündigte an, mit Ablauf seiner Wahlzeit im Frühjahr 2025 „sich aus dem operativen Geschäft der Vereinsleitung zurückzuziehen“. „Ich habe dieses ehrenvolle Amt dann 26 Jahre innegehabt und es wird Zeit, es in andere, vor allem jün-



Tritt 2025 nicht wieder für den Vorsitz an: Hans-Rudolf Mengers.

Bild: Lutz Timmermann

gere Hände zu legen. Aber auch die Last des Alters und gesundheitliche Probleme legen diesen Entschluss nahe“. Mengers hofft, dass alle dafür das nötige Verständnis aufbringen und appellierte zugleich, daran mitzuwirken, eine Nachfolge zu finden. Hans-Rudolf Mengers hatte 1999 die Nachfolge von Enno Hansing angetreten.

Die Nordwest-Zeitung berichtete am 26. Februar 1973: „Der über 400 Mitglieder zählende Heimatverein Rüstringer Heimatbund hat im 81. Jahr seines Bestehens einen neuen Vorsitzenden. Als Nachfolger des bisherigen Vorsitzenden Hans Meiners wähle die Jahreshauptver-

sammlung am Wochenende im Wilhelm-Müller-Saal der Nordenhamer „Friedeburg“ Enno Hansing aus Isens. Zum Abschied hielt Meiners noch einen kulturhistorischen Vor-



Enno Hansing war Vorsitzender von 1973 bis 1999. Bild: Archiv Rüstringer Heimatbund

trag über „Rüstringen und Langwarden“. Meiners betonte, „dass der Rüstringer Heimatbund allen gegensätzlichen Strömungen zum Trotz auch für die Zukunft diese Bezeichnung in unveränderter Form erhalten müsse“.

Neben Hansing wurden vor 51 Jahren in den Vorstand gewählt: stellvertretender Vorsitzender Günther Diercks, Schriftführerin Marie Böschen und Schatzmeister Walter Kuck.

Gewürdigt wurde in der diesjährigen Jahreshauptversammlung von Mengers neben der ehrenamtlichen Tätigkeit in den Arbeitsgruppen Landesgeschichte, Niederdeutsche Bühne, Reisen, Radfahren und Butjenter Spinnbönz das Rüstringer Archiv unter der Leitung von Heddo Peters. Nach acht Jahren mühevoller Kleinarbeit konnte im vergangenen Jahr das Findbuch über den gesamten alten Aktenbestand der Altgemeinde Rodenkirchen an den Stadlander Bürgermeister Harald Stindt übergeben werden.

Stellvertretender Landrat Horst Kortlang (FDP) aus Moorriem und stellvertretender Nordenhamer Bürgermeister Uwe Thöle (SPD) würdigten in Grußworten vor den 42 anwesenden Mitgliedern des 1300 Mitglieder zählenden Vereins die „wichtige Rolle in unserer Gesellschaft“ (Thöle). Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung referierte Lutz Timmermann aus Burhave neuere Erkenntnisse zu dem von ihm geschriebenen Jahrbuch 2023 „Aus 19 mach' 9“ des Rüstringer Heimatbundes.

Lutz Timmermann



***Wir beraten
Sie gerne!***

KOSTENLOSE PFLEGEBERATUNG

Altenwohncentrum Nordenham

Tel. 0 47 31/9 34 70

www.altenwohncentrum-nordenham.de

**Jetzt
Termin
verein-
baren!**



SENIOREN ZENTRUM **BURHAVE**

Wohlfühlen

eine Herzensangelegenheit

- **Vollstationäre Pflege**
- **Krankenhausnachsorge**
- **Urlaubspflege/Probewohnen**
- **Kurzzeitpflege**
- **Krankenhausnachvermeidungspflege**
- **Dauerpflege/Schwerstpflege**
- **Verhinderungspflege**

**Rüstringerstr. 1 • 26969 Butjadingen/Burhave
Tel. 0 47 33 – 92 10 • Fax: 0 47 33 – 92 13 33**

„Wir tragen die Flagge weiter im Herzen“

Marinekameradschaft Nordenham von 1908 bereichert die Fahuensammlung im Museum

Die ansehnliche Fahuensammlung des Museums Nordenham ist um ein wertvolles Stück reicher. Die Marinekameradschaft Nordenham von 1908 übergab ihre Flagge an Museumsleiter Dr. Timothy Saunders.

„Die Marinekameradschaft ist ein Stück Stadtgeschichte“, freute sich Saunders über das neue, aber doch sehr alte Exponat. Es hat nach Aussage des 1. Vorsitzenden der Marinekameradschaft, Günter Felske, die beiden Weltkriege überdauert. Der Verein musste sich von seiner Flagge trennen, weil ihm das Kaminzimmer in der „Friedeburg“ nicht mehr als Clubraum zur Verfügung steht.

Beim Sportverein Eintracht Nordenham (ESV) an der Hansingstraße fand man zwar eine neue Bleibe, die aber nicht genügend Platz für die 1,60 mal 1,54 Meter große Flagge bietet. So entstand laut Felske die Idee, „die Flagge in bessere Hände zu geben“.

„Eine gute Wahl“, wie der Vorsitzende des Rüstringer Heimatbundes, Hans-Rudolf



Der Vorstand der Marinekameradschaft mit (von links) Günter Felske (1. Vorsitzender), Günter Baumgardt (Schatzmeister), Schriftführer Helmut Klug (4.v.l.) und 2. Vorsitzender Manfred Spengler (rechts) übergab die Vereinsflagge an Museumsleiter Dr. Timothy Saunders (3.v.l.) und Heimatbund-Vorsitzenden Hans-Rudolf Mengers (2.v.r.).
Bild: Lutz Timmermann

Mengers, in der kleinen Übergabefeier im „Friesenzimmer“ des Museums gern bescheinigte. Der Rüstringer Heimatbund ist Betreiber des städtischen Museums. „Wir tragen die Flagge weiter im Herzen“, betonte der Schrift-

führer der Kameradschaft, Helmut Klug. Zudem, so Schatzmeister Günter Baumgardt, könne man nun die Mitglieder motivieren, mal ins Museum zu gehen.

Hier wird die Flagge in einem hochwertigen Textilschrank verwahrt, den das Museum mit Sponsorengeldern und Eigenmitteln 2016 für 18.000 Euro erwarb. Der Schrank bietet nach Auskunft von Dr. Saunders die Gewähr, dass Fahnen und auch alte Kleidungsstücke, Tischwäsche, Unterhosen und Unterröcke fachgerecht und richtig temperiert verwahrt werden. Und zwar, so versicherte der Museumsleiter den Gästen, „auf ewige Zeiten“.

Vorstandsmitglieder der Marinekameradschaft, die noch 22 Mitglieder hat, konnten

sich bei einer Besichtigung des Textilschranks von der fachgerechten Verwahrung überzeugen. Sie sahen den guten Pflegezustand von insgesamt 30 Fahnen, darunter die des TV Stollhamm von 1862, des Kriegerverein Eckwarden von 1884, des Gesangverein „Harmonie“ Rodenkirchen von 1878, des Gesellschaftsclub Blexersande, des „Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold Einswarden-Blexen von 1928“ oder der Tischfahne des Damenklub „Männertreu“.

„Fahnen und Flaggen kommen jetzt vermehrt zu uns“, erzählte Museumsleiter Dr. Saunders. Gründe seien, wie bei der Marinekameradschaft, der Verlust des Vereinsheimes oder gar die Auflösung von Vereinen.

Lutz Timmermann



Die Rückseite der Flagge der Marinekameradschaft.

Bild: Lutz Timmermann



Deutsche
Vermögensberatung

Ihr Partner rund ums
Thema Finanzen.

Passend zu Ihren Wünschen: Wir bieten Ihnen eine individuelle Rundum-Lösung, die sich Ihrem Leben flexibel anpasst. Ob Absicherung, Altersvorsorge oder Vermögensaufbau: Mit dem bewährten Allfinanzkonzept gestalten wir Ihre finanzielle Zukunft sicher und angenehm. Vertrauen Sie auf unsere weitreichende Erfahrung und Kompetenz.

Nehmen Sie Kontakt auf und lassen Sie sich beraten!

Agentur
Andreas Schindler

Sonnenstr. 12
26969 Butjadingen
Telefon 04736 9408016



HARMUTH

Werbetechnik | CNC-Frässysteme

Fahrzeugbeschriftungen
Werbeschilder & Systeme
Grafik & Printmedien
LED-Werbung

Digitaldruck
Lasergravur
CNC-Frästechnik

Martin-Pauls-Straße 173 | 26954 Nordenham

Tel.: 04731 - 36 34 000 | www.harmuth-werbetechnik.de

Mühlen-Modelle helfen beim Erklären

Udo Schwarting aus Hude hat das Innere der Moorseeer Windmühle nachgebaut



Eine Dampfmaschine treibt die Dreschmaschine an. Auch dieses Modell hat Udo Schwarting aus Hude für das Museum Moorseeer Mühle gebaut.
Bild: Lutz Timmermann

Ohne Zeichnung bastelt Udo Schwarting einfach drauflos, wie er selbst erzählt. „Auf einmal krieg' ich eine Idee“, sagt der 74-jährige Rentner, dessen Modellbauarbeiten im Haupthaus auf dem Gelände des Museums Moorseeer Mühle von vielen Besuchern bewundert werden.

Museumsleiterin Gesche Neumann freut sich, dass sie die Mühle, die Dreschmaschine, einen Göpelantrieb sowie einen Steinkran den Besuchern im Miniaturformat präsentieren und die Funktionsweisen erklären kann. Mit einem Göpel betrieb man in Moorsee die Knetmaschine der haus-eigenen Bäckerei. Der durch

ein Pferd angetriebene Göpel wurde noch bis zum Jahr 1969 genutzt.

Als „das wichtigste Modell für uns als Museum“ bezeichnet Neumann den Nachbau des Inneren einer Mühle. Dieses Modell benutzt Gesche Neumann, wenn sie Schulkindern die Funktionsweise der Moorseeer Windmühle erklärt. Sehr schön könne man an der stabilen Bauausführung sehen, wie Zahnräder ineinander greifen. Den Miniatur-Mühlstein hat Udo Schwarting aus Fertigbeton gegossen. Der seit 2017 ehrenamtliche Müllermeister versteht etwas davon, denn Udo Schwarting hat beim Huder Mühlenbau, dem Vorgänger des „Hudowerk“, das Maschinenbauer-Handwerk erlernt und später auf Montage Getreide-, Kaffee und Korkmühlen gewartet.

Bei seinem Ehrenamt des Müllermeisters in Moorsee hat der in Hude (Landkreis Oldenburg) wohnende Schwarting entdeckt, dass der Mühlenstein aus „seiner“ Huder Mühlenbau-firma stammt. Eine kleine Randnotiz bei seinen Mühlenführungen.

Lutz Timmermann



Udo Schwarting hat eine Reihe von Modellen für die Moorseeer Mühle gebastelt.

Bild: Lutz Timmermann



Die Funktionsweise der Moorseeer Mühle erklären Museumsleiterin Gesche Neumann und ihre Mitarbeiterinnen gern an dem von Udo Schwarting gebauten Modell.
Bild: Lutz Timmermann

Kommen Sie mit auf Bildungsreise!

vhs

Kreisvolkshochschule
Wesermarsch GmbH

Programm
Frühjahr
2024

*Gehen Sie mit
uns neue Wege!*



Kreisvolkshochschule Wesermarsch GmbH

Geschäftsstelle Nordenham:
Marktstraße 8a

26954 Nordenham

Telefon: 04401 7076 110

Geschäftsstelle Brake: KoBi
Bürgermeister-Müller-Str. 35

26919 Brake

Telefon: 04401 70 76 100

! info@kvhs-wesermarsch.de | www.kvhs-wesermarsch.de !

Das Programm finden Sie in den
Geschäftsstellen der
Kreisvolkshochschule Wesermarsch GmbH
oder im Internet unter
www.kvhs-wesermarsch.de



Monumentendienst begutachtet Moorsee

184 Jahre alter Schafstall wird saniert -Anschließend Ausstellung Viehwirtschaft



Verschrauften beim Arbeitseinsatz an der Moorsee Mühle (von links) Karin Müller-Rostin mit Hund „Papagena“, Anton Günter Reumann, Tanja Gidda, Marcus Neumann, Hans Willms, Hans-Rudolf Mengers, Udo Schwarting und Inga Lüdke. Nicht im Bild, aber bei der Arbeit dabei waren außerdem Rudolf de Jong, Saskia Otten, Andreas Stadtmeyer, Silja Wessels mit ihren Kindern Tjaard und Thea, Stephan Neels, Claudia und Gerd Seggermann, Christoph Tantzen, Meike Hinrichs und Sabine Gnusche.
Bild: Gesche Neumann

Mit einem freiwilligen Arbeitseinsatz an zwei Samstagen im Februar und im März haben 19 Männer und Frauen das Museum Moorsee Mühle fit gemacht für die am verregneten Ostermontag begonnene Saison 2024.

Hecken und Bäume wurden beschnitten, der Schafzaun gereinigt, der Parkplatz her-

gerichtet, die Sitzbänke lackiert und die Museumsräume einschließlich der Mühle von innen gereinigt, berichtet Museumsleiterin Gesche Neumann. Zu den Helfern gehörte auch der Vorsitzende des Museumsbetreibers Rüstringer Heimatbund, Hans-Rudolf Mengers aus Stollhamm.

Rechtzeitig zu Beginn der

neuen Saison wurden auch die Jalousieklappen an den Windmühlenflügeln des Gallerieholländers repariert. Damit wird die Windangriffsfläche der Flügel gesteuert. Diese Arbeit erledigte Mühlenbaumeister Olaf Rieck vom Fachbetrieb Pätzmann Mühlen-Maschinenbau aus Winsen-Luhe. Diese Firma hatte im vergangenen Jahr die Windrosen an der Mühlenkappe erneuert (Rüstringer Bote, Ausgabe Juni 2023).

Im Juni erwartet die Museumsleiterin Fachleute der Stiftung Monumentendienst. Der unter dem Dach der Stiftung Denkmalschutz angesiedelte Dienst wird das gesamte Mühlenensemble mit der Bockwindmühle, der Remise, dem Maschinenhaus, dem Schafstall und dem Müllerhaus sowie dem Göpelhaus und der Feldscheune „auf Herz und Nieren“ prüfen, sagt Gesche Neumann. Der Dienst führt bundesweit Bauwerks- und Pflegeinspekti-

onen an Denkmalen durch, entwickelt Pflegepläne und vermittelt geeignete Spezialisten für fachgerechte Wartungs- und Reparaturarbeiten.

Unabhängig von dem Besuch des Monumentendienstes soll noch in diesem Jahr der Schafstall denkmalgerecht saniert werden. Das aus dem Jahr 1840 stammende Gebäude wurde ursprünglich als Schweinestall genutzt und ist das zweitälteste Gebäude auf dem Mühlengelände und damit älter als die Mühle selbst. Er beherbergt drei Mutterschafe, die im Frühjahr acht Lämmer zur Welt gebracht haben. Ehrenamtliche Mülhenschäferin ist Karin Müller-Rostin. Nach der Sanierung soll der Stall teilweise für eine Dauerausstellung hergerichtet werden, mit der die jahrzehntelange Viehwirtschaft der Müllermeisterfamilie Reincken dargestellt werden soll.

Lutz Timmermann



Im Frühjahr haben die drei Mühlenschafe acht Lämmer zur Welt gebracht. Sie sind die Lieblinge vor allem der jungen Museumsbesucher.
Bild: Gesche Neumann

„Wir haben hier alte und schöne S

Über 1000 Grundschüler besuchten bei den 16. Museumstagen sechs Einrichtungen in der Wesermarsch.

Über 1000 Grund- und Förderschüler besuchten im Januar fünf Museen in der Wesermarsch. Es war die 16. Auflage der Museumstage des Museumsverbandes Wesermarsch.

„Mein Name ist Tim Saunders. Ich bin hier der Leiter“, stellt sich Dr. Timothy Saunders den 13 Jungen und Mädchen der Grundschule Burhave vor. Mit Klassenlehrerin Beate Pieper und Schulbegleiterin Maire Solbrig besuchte die Klasse 4a das Museum in Nordenham.

Im Friesenzimmer beginnt die eineinhalbstündige „Reise“ durch das Museum. In diesem Abbild einer Bauernstube von vor 200 bis 300 Jahren lenkt Saunders die Aufmerksamkeit der Neun- und Zehnjährigen nicht nur auf das große Fresko „Der blutige Bruderkuss“, sondern auch auf die blau-weißen kostbaren Wandkacheln. Auf ihnen sind Nutztiere zu sehen, denn, so der Museumsleiter, „die Bauern hatten



Die Schülerinnen und Schüler aus Burhave zeigten großes Interesse an der Geschichte, die zu dem Fresko „Der blutige Bruderkuss“ Timothy Saunders erzählte dies und vieles andere Wissenswerte gern.

hier viel Geld, weil der Boden so fruchtbar ist. Deshalb konnten sie Tiere halten, But-

ter und Käse herstellen, nach Bremen verschiffen und dort verkaufen“. Eine Stadt Nordenham gab es zu dem Zeitpunkt noch nicht, die meisten Menschen arbeiteten in der Landwirtschaft.

„Wir haben hier alte Sachen und schöne Sachen, die einmalig sind. Wir sammeln und bewahren, passen auf, dass die in 100 Jahren auch noch hier sind“, erklärte der aus England gebürtige Geschichtswissenschaftler die Aufgaben von Museen. An dem Diorama des Nordenham der 1890-er Jahre im ersten Obergeschoss konnten die Kinder anschaulich nachvollziehen, wo und wie die Verschiffung in Nordenham erfolgte. Ein großes Passagier-

schiff weist darauf hin, dass damals aus Nordenham auch Menschen auswanderten „in der Hoffnung, in der Ferne ein besseres Leben zu finden“, schlug Timothy Saunders den Bogen zu dem heute aktuellen Thema Migration.

Dass Interaktion Kinder für alte Sachen begeistern kann, wurde bei der im Eingangsbereich stehenden Kirchturmuhre von Abbehausen aus dem Jahr 1835 deutlich. Die Ankündigung, die Uhr auch zum Läuten bringen zu können, versetzte sie in Aufregung. Dafür, so Saunders, brauche er aber Hilfe beim Aufziehen. Der zehnjährige Max Nordmann hatte daran sichtbar Freude, „das hat Spaß gemacht“.



Die zehnjährige Swantje Norrenbrock gab sich besonders viel Mühe bei der altdeutschen Schrift mit Federkiel und Tinte.

Bild: Lutz Timmermann

achen, die einmalig sind“

ermarsch – Dr. Timothy Saunders führte durch das Museum Nordenham



Bruderkuss“ führte. Museumsleiter Dr. Lutz Timmermann

Beim Anblick der Schulfahne aus dem Jahr 1892, die zu der damals im heutigen Museum anässigen Südschule gehörte, sowie der alten Schulbänke, Hefte und Tinte bemerkte Saunders, „dass es hier damals sehr streng zuging. Ich hoffe, dass es euch besser ergeht“, erntete er ein vielstimmiges „Ja“.

Große Zustimmung erhielt der Museumsleiter auch für seinen Vorschlag, im zweiten Obergeschoss mit Federkiel und Tinte wie früher in altdeutscher Schrift zu schreiben. Unter Anleitung der Museologen Stephan Steuer und Samaneh Khazraee schwangen die Jungen und Mädchen die Feder. Zur Erinnerung an den Museumsbesuch in Nordenham konnten sie stolz das Ergebnis mit auf die Heimfahrt nach Burhave nehmen. „Es hat Spaß gemacht und war interessant“, bilanzierte die zehnjährige



Die Funktionsweise der Setzmaschine in der Butjadinger Zeitung um 1900 erklärte Dr. Timothy Saunders den Burhaver Grundschulern. „Heute macht das der Computer“, fügte der Museumsleiter hinzu.

Bild: Lutz Timmermann

Swantje Norrenbrock aus Süllwarden stellvertretend für die Mitschülerinnen und Mitschüler.

Bei den Museumstagen öffneten neben dem Museum Nordenham auch das Museum Moorseeer Mühle, das Nationalparkhaus Museum Fedderwardsiel, das Handwerker-

museum Ovelgönne und das Schiffahrtsmuseum Unterweser in Brake die Türen für die Grund- und Förderschulen aus Burhave, Rodenkirchen, Brake, Golzwarden, Seefeld, Einswarden, Friedrich-August-Hütte, Ganspe, Atens, Abbehausen, Berne, Schweiburg und Ovelgönne.

Lutz Timmermann

Schulkinder mahlten Weizenkorn zu feinem Mehl

Das Museum Moorseeer Mühle wurde bei den Museumstagen von 182 Kindern der Grundschulen Ganspe, Rodenkirchen, der Comenius-Schule Berne, der Pestalozzischule Brake und der Paddstock-Schule Ovelgönne besucht. Museumsleiterin Gesche Neumann und Mitarbeiterin Meike Hinrichs erklärten den Jungen und Mädchen, dass der Bauer früher sein Korn in Säcken zur Mühle brachte.



„Mitbringsel“ von der Unterrichtsstunde in der Moorseeer Mühle: Mit Weizenkörnern gefüllte Mehlsäckchen.

Bild: Gesche Neumann

Nachdem der Müller daraus Mehl gemahlen hatte, schütete er auch dieses wieder in

einen Sack. Damit auch jeder wusste wer dieses Mehl gemahlen hatte, drückte er

dem Sack seinen eigenen Stempel auf. Genau das machten mit großer Begeis-

terung auch die Schulkinder, von denen jedes einen eigenen kleinen Mehlsack erhielt. Mit Buchstabenstempeln wurde der mit dem eigenen Namen bedruckt. Wer damit fertig war, durfte sein Säckchen mit Weizenkörnern befüllen. Im Anschluss mahlten die Kinder ihr Korn in der Handmühle zu feinem Mehl, bevor es mit Hilfe eines Trichters „abgesackt“ wurde. Die Lehrerinnen und Lehrer waren nach Auskunft von Gesche Neumann von diesen Unterrichtsstunden begeistert.

Lutz Timmermann

Große Auswahl an E-Rädern, sofort verfügbar!

• Fahrräder/Pedelecs • Zubehör • Freizeitbekleidung • Verleih



**Fahrrad- und
E-Bike-Leasing
auch bei
uns möglich!**

Tel.: 04732-1090

Fax: 04732-1089

Molkereistraße 11

26935 Rodenkirchen

www.fahrradcenter-meyer.de

Ä ERBE
Bauunternehmen

- Bauplanung
- Erstellung schlüsselfertiger Häuser
- Kellerabdichtungen
- Fliesenarbeiten & Badsanierung

Ausführung sämtlicher
Umbau- u. Sanierungsarbeiten

Tel.: 04732 - 18 45 640

E-Mail: info@ae-erbe.de

Im Gewerbepark 11

26935 Stadland Rodenkirchen

Kreis sollte südlich von Brake geteilt werden

Neue Erkenntnisse zum Buch „Aus 19 mach 9“ – Dokumentation der Gebietsreform 1974



Zur Jubiläumsveranstaltung der Stadt Nordenham hatte Bürgermeister Nils Siemen (links) die ehemaligen Stadtdirektoren, Bürgermeister und Ortsbürgermeister (von links) Ulrich Münzberg, Wilfried Fugel, Dr. Lothar Knippert, Hans Francksen, Festredner Lutz Timmermann, Margitta Terborg, Ralf van Norden, Tobias Thormählen, Karlheinz Ranft, Gerriet Brødje, Karl-Heinz Wedemeyer, Ernst-Otto Kruse und Günter Busch eingeladen.

Bild: Jens Milde/NWZ

Können Sie sich Folgendes vorstellen? Der Landkreis Wesermarsch endet südlich von Brake, dafür gehören nördlich gelegene Teile des ehemaligen Landkreises Wesermünde zum Kreisgebiet. Eine gigantische Brücke verbindet die Luneplate mit Blexen.

Das sind Details, die ich nach Fertigstellung der Jahresgabe 2023 des Rüstringer Heimatbundes „Aus 19 mach 9 – Dokumentation der Gebietsreform 1974“ noch herausgefunden habe. Diese und weitere Nachrichten erstaunten Zuhörerinnen und Zuhörer bei der Feierstunde am 1. März 2024 zum 50-jährigen Bestehen der vergrößerten Stadt Nordenham. Ehemalige Stadtdirektoren und Bürger-

meister hörten bei der Feier im Museum, in der ich das Buch vorstellen durfte, zum ersten Mal davon oder erinnerten sich wieder. Und auch die Mitglieder und Gäste der Jahreshauptversammlung des Rüstringer Heimatbundes am 16. März in den „Weserterrassen“ erfuhren Neues: Jade und Schweiburg wollten bei der Gemeindereform Varel zugeschlagen werden und Großenmeer strebte nach Rastede.

Doch entgegen den Bestrebungen der Weber-Kommission zu größeren Landkreisen besteht die Wesermarsch heute noch – und das sogar ein wenig kleiner als vor Abschluss der Kreisreform im Jahr 1978. Denn Landwürden mit seinen 1500 Einwohnern

und der Luneplate wurde dem Landkreis Wesermünde (heute Cuxhaven) zugeschlagen. Und Brake war kleiner, als man im Rathaus dachte: Die Volkszählung vom 27. Mai 1970 deckte 3000 Karteileichen auf. Es blieb ein Rumpflandkreis mit rund 90.000 Einwohnern. Ein Schock auch für Oberkreisdirektor Rudolf Bernhardt, der meinte, wenn der Landkreis nicht für sich hätte fortbestehen dürfen, wäre ein Zusammenschluss mit großen Teilen der Landkreise Wesermünde und Osterholz die sinnvollste Lösung gewesen mit dann mehr als 200.000 Einwohnern.

Die industrielle Erschließung der Luneplate sollte nach Berechnungen aus dem Jahr 1971 des damaligen Norden-

hamer Stadtdirektors Friedrich Knöppler rund 65 Millionen Mark kosten. Für eine Brücke von der Luneplate nach Grobensiel, anfänglich war auch Blexen im Gespräch, veranschlagte Knöppler, der Vorsitzender des Vereins „Weserbrücke“ war, Baukosten von rund 100 Millionen Mark. Der damalige Präses der Industrie- und Handelskammer Bremerhaven, Dr. Foths, meinte 1969, auf der Luneplate müsse ein „Rotterdam“ oder „Antwerpen“ entstehen. Heute ist die Luneplate das größte Naturschutzgebiet des Bundeslandes Bremen.

Die Überlegungen, den Landkreis Wesermarsch in Ost-West-Richtung südlich von
Fortsetzung auf Seite 19



Der bunte Laden

waschen & überraschen

Atenser Allee 115 b
26954 Nordenham
Tel. 04731-938924

www.sozialwerk-wesermarsch.de

Deko-Accessoires Lifestyle & Trends Delikatessen



Öffnungszeiten:

Mo. - Do.

08.30 - 15.30 Uhr

Fr.

08.30 - 14.00 Uhr



Im gleichen Haus:
Sauberland-Annahmestelle
in unserer Privatwäscherei



physiofitness

Das Gesundheitskonzept

Ihr Ansprechpartner Nummer 1 in Sachen:

- Physiotherapie
- Ergotherapie
- Logopädie
- Fachheilpraktiker
Physiotherapie
- Fitnesstraining
- EMS- Personal
Training
- Rehasport
- Yoga



Breite Straße 118, Brake
Atenser Allee 50, Nordenham
Oberrege 17, Elsfleth
Berliner Platz 5, Rodenkirchen / Stadland

TEL 04401/6382
TEL 04731/3903021
TEL 04404/9598746

Fortsetzung von Seite 17
 Brake zu teilen und durch Gebiete des Landkreises Wesermünde zu erweitern, stammten aus dem CDU-Ortsverband Nordenham und wurden im Mai 1969 von Senator Ernst Tannen der Öffentlichkeit vorgestellt. Tannen, ein ausgewiesener Strategie, hatte bei diesem Vorschlag einen parteipolitischen Schachzug im Sinn. Einem Landkreis aus der Wesermarsch und Wesermünde hätten außer den beiden Industriestädten Nordenham und Brake mit satten



Rainer Schlimbach schreibt die Jahressgabe 2024 des Rüstringer Heimatbundes. Bild: privat

SPD-Mehrheiten in den Räten nur noch ländliche-konservativ geprägte Gemeinden links und rechts der Weser angehört. Tannen sah darin die Chance, die Mehrheitsverhältnisse in einem neuen Kreistag zugunsten der CDU zu verändern.

Auf den Titel „Senator“ schien Ernst Tannen – und nicht nur er – großen Wert zu legen. Selbst in Zusammenhang mit seiner beruflichen Tätigkeit als Rechtspfleger am Amtsgericht Nordenham war immer von Senator Tannen die Rede. Als Senatoren wurden Verwaltungsausschussmitglieder bezeichnet, was zum Ärger von Ratsherr Renke Lüttke (CDU) zu einer Zweiklassengesellschaft von Ratsmitgliedern zu Pferde und zu Fuss führte.

Auch solche Anekdoten finden sich in der noch unveröffentlichten Fortschreibung des Jahresbuches 2023 „Aus 19 mach 9“ des Rüstringer Heimatbundes.

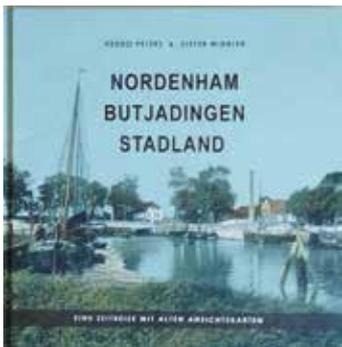
Das Jahrbuch 2024 steht



Lutz Timmermann bei seinem Vortrag zum Buch „Aus 19 mach 9“. Bild: Alexander Schuhr

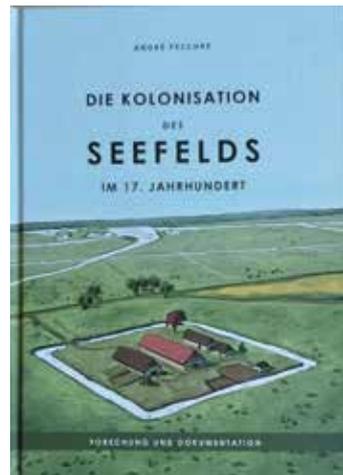
schon vor der Vollendung. Der gebürtige Ruhwarder und heute in Friedrichsfehn (Gemeinde Edewecht) lebende Rainer Georg Schlimbach wird aus der Nachkriegszeit der

1950-er Jahre in Butjadingen berichten. Von Rainer Schlimbach stammt bereits das Jahrbuch 2018 „Die Butjadinger Kaufmannsfamilie Bruncken“. Lutz Timmermann



Jahrbücher

2022: Nordenham, Butjadingen, Stadland – eine Zeitreise mit alten Ansichtskarten. 220 Seiten von Heddo Peters und Dieter Winkler. Mit 203 historischen Postkarten vor allem aus Nordenham, aber auch Butjadingen und Stadland. Es ist der erste Bildband in der langen Reihe der Jahressgabe.



2021: Die Kolonisation des Seefelds im 17. Jahrhundert. 135 Seiten von Andre Peschke. Alte Karten und Vorkwerksakten illustrieren die Erschließung und Kolonisierung des Seefelds im 17. Jahrhundert. Kulturhistoriker Pesche beschreibt, wie aus dem Watt eine Kulturlandschaft geschaffen wurde.



2020: Geschichten aus dem Rüstringer Archiv. 296 Seiten von Heddo Peters. Eine Sammlung von 27 Aufsätzen, Biografien und Vorträgen des Autors. Peters beschreibt das Leben bekannter Persönlichkeiten wie Alma Rogge, Walter Looschen, Fritz Frerichs, Anton Hullmann, Georg Lamers und Wilhelm Lauw.



2019: Rodenkirchen – Die Geschichte eines Ortes in der Wesermarsch. 440 Seiten von Dr. Jens Schmeyers. Eine Beschreibung der politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Vergangenheit der Alt-Gemeinde Rodenkirchen, beginnend mit der ersten urkundlichen Erwähnung 1244.

FLIESEN

Exklusive Wohnkeramik **DONNER**

Fliesen Donner
 Burgstraße 49
 27612 Loxstedt OT Stotel
 Tel.: 04744 5033
 Fax: 04744 6198
 info@fliesen-donner.de
 www.fliesen-donner.de



**Gewohnte
 Lebensqualität**

VERMIETUNG

PLANUNG UND NEUBAU

FREMDVERWALTUNG

VERKAUF

Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft mbH
 Marktplatz 6, „Altes Rathaus“ | 26954 Nordenham
 Telefon: 04731 9370-0 | Telefax: 04731 9370-40
 info@gnsg-wohnbau.de | www.gnsg-wohnbau.de



Wir führen für Sie aus:

Maurer- u. Stahlbetonarbeiten

An- u. Umbauten

Schlüsselfertiges Bauen

Kellersanierungen

Putzarbeiten

Fassadensanierungen



AISSSEN

Johann Aissen
 Bauwerkserhaltung GmbH

Zur Plate 3 · 26954 Nordenham · Tel.: 04732-918676

Fax 04732-918677 · www.aissen-bwe.de

Mühlenareal wird jetzt modern gepflegt

9400 Euro von der Oldenburgischen Landschaft für Aufsitzmulcher, Mähroboter & Co.



Hans-Rudolf Mengers und Gesche Neumann (von links) freuen sich, dass mit der Anschaffung von modernen Geräten auch die „gute Seele“ Anton Günter Reumann (3.v.l.) entlastet wird. Für den Landkreis Wesermarsch nahm Fachdienstleiterin Monika Wessels (Mitte) an dem Übergabetermin teil. Bankstellenleiter Frerk Duhm (2.v.r.) vertrat die Raiffeisenbank. Frank Göckemeyer (rechts) und Michael Ibendorf (4.v.l.) von der Firma Folter wiesen in die Bedienung des modernen Geräteparks ein.
Bild: Lutz Timmermann

Zu den alten Exponaten im Museum Moorseeer Mühle passen gut moderne Arbeitsgeräte. Um das knapp 21.000 Quadratmeter große Außen Gelände besser pflegen zu können, wurden ein Aufsitzmulcher, ein Mähroboter und eine Stabheckenschere angeschafft.

Museumsleiterin Gesche Neumann nahm die neuen Gerätschaften, zu denen auch noch ein neuer Rasenmäher und ein Trimmer gehören, in Empfang. In Kürze folgt noch eine Kehrmaschine. Der Vorsitzende des Rüstringer Heimatbundes, Hans-Rudolf Mengers aus Stollhamm, erinnerte daran, „dass wir vor 20 Jahren kaum Maschinen gebraucht haben. Da hatten wir noch fleißige Helfer aus der Mühlen-Gruppe, die nicht mehr existiert“.

Übriggeblieben von der Mühlen-Gruppe ist der 86-jährige

Anton Günter Reumann aus Stollhamm, den Gesche Neumann als „unsere gute Seele“ bezeichnet. Der Rüstringer Heimatbund ist der Betreiber des Museums, das dem Landkreis Wesermarsch gehört. Für den Landkreis war bei der Übergabe die Fachdienstleiterin Schulen, Kultur und Sport Monika Wessels dabei. Die Pflege der weitläufigen Außenanlagen obliegt nicht dem Landkreis, sondern dem Rüstringer Heimatbund.

Moorsee werde auch als Freiluftmuseum wahrgenommen, freut sich Gesche Neumann. Allerdings sei damit ein erheblicher Mehraufwand bei der Unterhaltung verbunden. Dabei sei man in jüngerer Zeit „mehrfach an unsere Grenzen gelangt“, verwies Neumann darauf, dass auch sie und weitere Verwaltungskräfte bei der Pflege ausgeholfen haben.

Das sei aber nicht unbedingt Aufgabe der Museumsleiterin, betonte Hans-Rudolf Mengers. Der Heimatbund hat sich mit 1000 Euro an den Anschaffungskosten beteiligt. Weitere 1000 Euro steuerte die Raiffeisenbank Butjadingen-Abbehausen bei, für die der Abbehauser Bankstellenleiter Frerk Duhm an der Übergabe teilnahm.

Den Löwenanteil an den Gesamtkosten von 13.731 Euro übernahm die Oldenburgische Landschaft. Sie bewilligte aus dem Investitionsprojekt „Verbesserung der Aufenthaltsqualität“ 9400 Euro. Den verbleibenden Eigenanteil übernimmt das Museum, wobei nach Auskunft von Gesche Neumann der Lieferant Folter Motorgereäte dem Museum bei den Anschaffungskosten entgegengekommen ist.

Lutz Timmermann

Kurznachrichten

Abbehausen

Die Reiseleiterin Traute Funk stellte am 25. Januar im vollbesetzten Saal der Gaststätte "Butjadinger Tor" den Zuhörern die Fahrten für die neue Saison vor. Dieter Winkler hielt mit Wort und Bild Rückschau auf die Fahrten im vergangenen Jahr.

Abbehausen

Beim ersten heimatkundlichen Klönabend im neuen Jahr referierte Dr. Wolfgang Waßhausen vor knapp 40 Besuchern in der Gaststätte "Butjadinger Tor" über den Nordenhamer Kaufmann Edmund Siemers, der später in Hamburg eine bedeutende Rolle spielte.

hrm

De Plattdüütschen spielen 2025 „open air“

Mit „Krabat“ bei der Moorseeer Mühle – Bühne feierte 40-jähriges Bestehen



Bühnenleiter Torsten Lange und seine Stellvertreterin Jane Kleidon (von rechts) sowie Spielleiterin Melissa Hattermann (links) ehrten Elke Puhl, Erika Kirsch und Elisabeth Thöle. Bild: Niederdeutsche Bühne

Die Niederdeutsche Bühne Nordenham hat in Abbehausen ein neues Quartier und einen neuen Spielort gefunden. In diesem Frühjahr legten die Plattdüütschen eine Spielpause ein. Die Stücke für die neue Spielzeit 2024/25 sind schon in Vorbereitung.

Nach einem ereignisreichen Jahresabschluss 2023 ist das Vereins- und Theaterleben zu Jahresbeginn 2024 vorerst zur Ruhe gekommen. Das war vom Vorstand so auch geplant: Pause machen nach dem anstrengenden Auszug aus dem Kasino. Luft holen nach dem vielen Kisten-schleppen. Kopf freibekommen nach einem emotionalen Abschied von ihrer langjährigen Wirkungsstätte.

Viele Vereinsmitglieder brachten im vergangenen Jahr unzählige ehrenamtliche Arbeitsstunden auf, um den Auszug zu bewältigen. Ziel der Umzugswagen war der Lokschuppen in der Mühlenstraße in Nordenham: Dort haben die Plattdüütschen drei Büroräume und einen Schup-

pen bezogen. Kleine Sozialräume mit WC und Platz für eine Teeküche stehen ebenfalls zur Verfügung. Bis ein regulärer Vereinsbetrieb hier stattfinden kann, sind aber umfangreiche Renovierungsarbeiten notwendig. Insbesondere die Bühnenbauer des Vereins werkeln hier mehrmals in der Woche, sanieren die Decke, streichen die Wände und verlegen neuen Fußboden.

Kurz vor dem Umzug feierten die Plattdüütschen ihr 40-jähriges Vereinsbestehen. Neben gutem Essen gab es für die Mitglieder einen Überraschungsbesuch vom Künstler Buer Decker, der mit plattdeutschen Geschichten die Gäste unterhielt. Zum Programm gehörte auch die Ehrung langjähriger Vereinsmitglieder. Elke Puhl ist 25 Jahre Mitglied bei den Plattdüütschen und war die Chefim im großen Fundus. Schon vor ihrem Vereinsbeitritt war sie für die Bühne ehrenamtlich tätig und wirkt bis heute als Inspizientin hinter den Ku-

lissen jeder Aufführung mit. Für 40-jähriges Engagement wurden Erika Kirsch und Elisabeth Thöle ausgezeichnet. Beide sind Gründungsmitglieder der Bühne und spielten schon in den ersten Stücken der Plattdüütschen mit. Neben Präsenten wurden Erika Kirsch und Elisabeth Thöle zu Ehrenmitgliedern der Bühne ernannt. „Ihr seid für viele jüngere Mitglieder ein Vorbild in eurem Wirken für die Bühne, ihr lebt vor, dass Vereinsleben eben nicht nur aus Theaterspielen besteht, sondern auch aus Engagement rund um den Verein,“ begründete die Bühnenleitung den Beschluss des Vorstands. Erinnert wurde auch an die großen Verdienste der weiteren noch aktiven Gründungsmitglieder Heidi Winter, Almut Kowalski sowie Gerd und Regina Hantke, die an dem Abend nicht teilnehmen konnten.

Ab Herbst dieses Jahres empfängt die Niederdeutsche Bühne dann ihre Gäste im „Abbehauser Dorfkrug“ von

Udo Venema. Bereits 2019 war das Ensemble hierhin einmal ausgewichen, als Brandschutzmaßnahmen im Kasino stattfanden. „Dartig“ heißt die Komödie aus der Feder von Sofie Köhler, die am 18. Oktober Premiere feiern wird. Charakterstarke Figuren wirbeln das beschauliche Leben um Maries 30. Geburtstag mächtig auf. Karten gibt es demnächst bei Udo Venema im „Butjadinger Tor“ für 12 Euro. Die Regie übernimmt Bühnenmitglied Lasse Kramer.

Im Frühjahr 2025 zieht es die Plattdüütschen nach draußen: Open Air inszenieren sie „Krabat“ nach dem gleichnamigen Roman von Ottfried Preußler auf dem Gelände des Museums Moorseeer Mühle. Die Mühle wird dabei Teil der Kulisse, in der Krabat als Lehrling eine Ausbildung beginnt. Der Müllermeister ist zugleich Meister der schwarzen Magie und opfert für sein Weiterleben jedes Jahr einen Mühlen-gesellen. Krabat versucht sich aus den Fängen des Meisters



Frank Wittkowski wird das Open Air-Stück "Krabat" inszenieren, das die Bühne 2025 aufführen will.

zu befreien. Diesen Kampf mit und gegen die schwarzen Mächte wird Frank Wittkowski mystisch inszenieren. Der Regisseur aus Varel hat bei den Plattdütschen bereits den Thriller „Misery“ von Stephen King und die schwarze Komödie „Harold un Maude“ inszeniert. Gänsehaut gibt es bei den Zuschauern also hoffentlich nicht wegen kalten Wetters, sondern aufgrund der eindringlichen Inszenierung.

Die Jugendgruppe der Bühne probt bereits seit Jahresbeginn wieder wöchentlich. Die Jugendlichen treffen sich unter der Leitung von Katja Kramer jeden Freitagnachmittag im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Abbehausen. Interessierte junge Menschen ab 14 Jahren sind eingeladen, in der Gruppe mitzuwirken. Diesen Sommer nahm der Bühnennachwuchs am Jugendtheaterfestival der Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen teil. Im kommenden Jahr ist wieder eine eigene Inszenierung geplant. Neue Mitwirkende auf der Bühne und hinter den Kulissen sind bei den „Plattdütschen“ herzlich willkommen. Plattdeutscherkenntnisse werden nicht benötigt. Kontaktinformationen stehen auf der Homepage des Vereins: www.ndb-nordenham.de

Torsten Lange

LESERBRIEF

„Bote“ löst immer große Freude aus

Das Erscheinen des Rüstringer Boten löst immer wieder eine große Freude bei mir aus. Ich lese mit Interesse die Nachrichten aus meiner alten Heimat. Dabei werden Erinnerungen an längst vergangene Zeiten, an Menschen und Ereignisse wach und es wächst das Verlangen, die Stätten der Vergangenheit einmal wieder aufzusuchen. Den Machern der Vereinszeitung sei für ihre Arbeit sehr herzlich gedankt.

Dr. Raimund Sattler
29614 Soltau

Anm.d.Red.: Dr. Sattler (Bild) ist mit seiner Mutter 1946 in einem Güterzug als Vertriebener aus einem Dorf bei Breslau in Stollhamm



Dr. Raimund Sattler

angekommen. „Otto Parohl hat uns vom Saal des Gasthauses Bode in sein Haus geholt, so bin ich auf dem Dorf groß geworden und in die Schule gegangen“, hatte uns der pensionierte Chirurg und Chef an der Soltauer Klinik für Unfallchirurgie vor einigen Jahren mitgeteilt.





Weserschloessen

Hotel
Restaurant



**Deutsch-/
Amerikanische
Küche**



IHRE PRIVATE FEIER

HOCHZEIT | GEBURTSTAG | FIRMENEVENT
MIT UNS PLANEN: SPRECHEN SIE UNS AN

AKTUELLEN ÖFFNUNGSZEITEN UND WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSEITE ODER UNSEREN SOZIALEN KANÄLEN



Fährstraße 90 • 26954 Nordenham
0 47 31 / 324 99 14
weserschloessen-nordenham.de
info@weserschloessen-nordenham.de
/Weserschloessen
[/weserschloessen.nordenham](https://www.instagram.com/weserschloessen.nordenham)





**Ihre Tankstelle
in Nordenham**

bft-Tankstelle
Friedrich-August-Hütte GmbH

**Großtankstelle
Autogas
Erdgas
Textil-Waschanlage
SB-Autowaschpark**

26954 Nordenham · Blexersander Str. 2
Tel. (04731) 3634455 · Fax 3634436

J. Richter
Notar

Fachanwalt für Familienrecht
Erbrecht
Zivilrecht
Handels-/Gesellschaftsrecht
Arzthaftungsrecht

A. Schuhr
Notar

Vertragsrecht
Versicherungsrecht
Agrar- und Pachtrecht
Miet- und WEG-Recht
Verkehrs- und Strafrecht

S. Hartwich
Notar

Verwaltungsrecht
Öffent./privates Baurecht
Schadensersatzrecht
Unfallregulierung
Grundstücksrecht
Immobilienrecht

F. Schuhr

Rechtsanwälte & Notare a.D.

E. Feldhusen

L. Glevitzky

Rechtsanwältin

Bahnhofstraße 39c · 26954 Nordenham
Tel. (04731) 60 51 · Fax (04731) 2 18 78
info@schuhr-anwaelte.de

www.schuhr-anwaelte.de



**Jede Menge
Wohlfühl-
Momente!**

Exklusiv und nur
bei uns in der Ausstellung!

M

Louis Müller GmbH

Oldenburger Str. 42
26954 Nordenham
04731 9373 - 24



Ab April wieder in Fedderwardsiel

Mo. – Fr. in Nordenham beim Wohncenter

Versch. Sorten Fisch aus der Pfanne

- **Räucherfisch bester Qualität**
- **Fischbrötchen**
- **Backfisch**
- **Getränke**

*Für den besonderen Anlass:
Fischplatten nach Euren Wünschen*

Kontakt: 0157.80344533

Erntedankgottesdienst bei der Mühle

Auch ein „Bientag“ steht wieder im Veranstaltungsprogramm in Moorsee



Museumsleiterin Gesche Neumann (rechts) und Verwaltungsmitarbeiterin Meike Hinrichs zeigen, vor einem Originalbienenstock stehend, den Bienenstock aus Stoff, der im Mühlenshop erworben werden kann. Bild: Lutz Timmermann

Zwei Veranstaltungen hat Leiterin Gesche Neumann wieder in das Programm des Museums Moorseeer Mühle aufgenommen, die seit vielen Jahren nicht mehr stattgefunden haben: den Bientag und den Erntedankgottesdienst.

Die fleißigen Moorseeer Mühlenbienen wolle man am Sonntag, 7. Juli, feiern, teilt Gesche Neumann mit. Zwischen 10 und 17 Uhr sollen verschiedene Vorführungen und Aktionen mit Mühlenimker Henning Wessels stattfinden. Wessels ist Ehrenvorsitzender des Imkervereins Jade-Weser. Vier bis acht Bienenstöcke stehen im Museumsgarten. Der von den Bienenvölkern erzeugte, bei den Museumsbesuchern begehrte Honig wird im Mühlenshop angeboten. Neu angeboten wird im Mühlenshop das Stoffmodell eines Bienenstocks. Spielerisch können Kinder den Weg vom Ei bis zur Biene nachvollziehen. Mit dem Abbehauser Pastor

Matthias Kaffka hat Gesche Neumann die Wiedergeburt des Erntedankgottesdienstes bei der Mühle vereinbart. Der Gottesdienst soll am 6. Oktober abgehalten werden – allerdings ohne Pastor Kaffka, denn der wird zum 1. August für sechs Jahre zur Deutschen Gemeinde Schottland-Nordostengland nach Edinburgh wechseln. Die Planung des Gottesdienstes liegt deshalb in den Händen von Neumann und dem Abbehauser Kirchenratsmitglied Torsten Lange.

Neu im Veranstaltungskalender ist die Herbstbäckerei. Sie findet ab November sonntags ab 15 Uhr statt. Für die Adventsbäckerei am 1., 8., 15. und 22. Dezember sind Annette Hemken, Ina Lüdke und Christine Stöver zuständig. Beim Lebkuchenbacken werden sie von Bäcker Dirk Wemken unterstützt. Die Backtage außerhalb der Saisonöffnungszeiten sind nach Auskunft der Museumsleiterin sehr be-

liebt bei Einheimischen jeden Alters. Für alle Backtag in und außerhalb der Saison sind Anmeldungen bis spätestens 17 Uhr am Vortag unter der Telefonnummer 04731/88983 erforderlich.

Die drei ehrenamtlichen Helferinnen gestalten auch die Backtage in der Saison. Dienstags backt Christine Stöver zusammen mit Gästen des Center Parcs Tossens, mittwochs kümmert sich Annette Hemken ab 11 Uhr in der Schaubäckerei um interessierte Gäste, freitags ist ebenfalls ab 11 Uhr Ina Lüdke für das Programm unter dem Titel „Vom Korn zum Brot“ zuständig. Maximal 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer können dann nach einem halbstündigen theoretischen Teil das Gehörte und Gesehene beim Backen einer Mühlenmaus umsetzen. Kinder dürfen in Handmühlen dafür das Korn zum Mehl mahlen.

Lutz Timmermann

Kurznachrichten

Rodenkirchen

Zum traditionellen „Karkendag“ des Rüstringer Schrieverkrings am Buß- und Betttag hatten sich zahlreiche interessierte Zuhörer eingefunden. Nach der Kirchenführung folgten im Gemeindehaus in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen die Vorträge in plattdeutscher Sprache.

Abbehausen

Meinhard Wefer referierte am 5. Dezember beim heimatkundlichen Klönaabend über „Winterleid und Winterfreud“ in früheren Zeiten. Amüsante Vorträge zur Advents- und Weihnachtszeit bei Gebäck und Glühwein rundeten das Programm ab. Es konnten aber nur etwa 20 Gäste gezählt werden.

hrm

Terminkalender 2024 (2. Halbjahr)

Mitgliederversammlungen

- 13. Juni, 19.30 Uhr
Vorstandssitzung mit Beirat
- 23. Oktober, 19.30 Uhr
Vorstandssitzung mit Beirat

Weitere Veranstaltungen

- 26. September, 14.30 Uhr
Moorsee, Plattdütsch-Dag in der Mühle mit dem Rühring Schrieverkring
- 20. November, 14.30 Uhr
Andacht zum Buß- und Betttag mit Kirchenführung, anschließend Autorenlesung des Schrieverkrings
- 7. Dezember, 15 Uhr
Weserterrassen Nordenham, Plattdeutscher Nachmittag im Advent (geplant, bitte Tagespresse beachten)

Vorträge und Klönabende der AG Landesgeschichte (2. Halbjahr)

- 02. Juli, 19.30 Uhr
Annegret Martens: Aus meinem Leben
- 06. August, 19.30 Uhr
H-R Mengers: Wanderbur-schen und Poet – Christian Mengers
- 03. September, 19.30 Uhr
Prof. Dr. Frank Weigelt: Von Alkoven bis Zucker, Der Einfluss der semitischen Sprachen auf das Deutsche
- 01. Oktober, 19.30 Uhr
Dr. Melanie Bergmann (AWI): Ein Frühwarnsystem schlägt Alarm: Plastik auf dem Vormarsch in die Arktis



Professor Dr. Frank Weigelt ist am 3. September zu Gast beim Klönabend. Der gebürtige Oldenburger wird zum Thema „Arabische Wörter im Deutschen. Eine kulturgeschichtliche Reise von Alkoven bis Zucker“ referieren. Weigelts Forschungsschwerpunkte sind das klassische Arabisch, die modernen arabischen Dialekte und die Geschichte der arabischen Sprache. Zu seinen Interessen gehört auch die Rechtschreibung der plattdeutschen Sprache. Bild: privat

- 05. November, 19.30 Uhr
Dr. Gerald Volkmer: Die Geschichte der Deutschen im östlichen Europa unter besonderer Berücksichtigung der Siebenbürger Sachsen
- 03. Dezember, 19.30 Uhr
H-R Mengers: Das Reichsevangeliar im Rühring Archiv; Museum Nordenham, mit Ausstellung

Veranstaltungsort ist – wenn nicht anders angegeben – das Hotel „Butjadinger Tor“ in Abbehausen. Es können sich Themenänderungen ergeben. Auf die Veranstaltungen wird zuvor in der Presse hingewiesen.

Ausflugsfahrten

- 12.-17. September
6 Tage München, mit Aus-

flügen zum Ammersee mit Kloster Andechs, Starnberger See, Chiemsee mit Schloss Herren-chiemsee, Deutsches Museum, Schloss Nymphenburg

Die Organisation und Leitung der Fahrten übernimmt nach wie vor Traute Funk (04731-205 893).

Fahrradtouren

In Zusammenarbeit mit dem Kneipp-Verein

- 08. Juni, 13.00 Uhr, ab Großensiel, Café Salon Villa Offenwarden mit Puppenmuseum
- 29. Juni, 10.00 Uhr, ab Großensiel, Storchenpflegung Wesermarsch mit Führung
- 21. Juli, 12.30 Uhr, ab Bahnhof Nordenham nach Harriersand
- 10. August, 8.15 Uhr, ab Moorsee Mühle Tour um den Jadebusen
- 08. Sept., 13.00 Uhr, ab Störtebekerbad zum Fi-

schereihafen Bremerhaven

Hinweise:

Teilnehmen können auch Pe-delec- und E-Bike-Fahrer. Das Tempo richtet sich nach den Radfahrern ohne motorisierte Räder. Die Veranstalter behalten sich Änderungen im Programm vor.

Anmeldung eine Woche vorher telefonisch erbeten bei den

Tagesfahrten

Tel.: 04731 8695321 und 4837

Halbtagesfahrten

Tel.: 04731 4837

Museum Moorsee (2. Halbjahr)

Öffnungszeiten April bis Oktober: Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr

- 07. Juli, Bientag: Infos auf der Homepage
- 14. Juli
Schaftag: Wolle, Käse und Mähhr
- 25. Juli
Dampf-tag: die Lokomobile in Aktion
- 11. August
Moorsee Mühlenfest: Vorführungen und Markt
- 08. September
Tag des offenen Denkmals
- 26. September
Plattdütsch-Dag mit dem Rühring Schrieverkring
- 6. Oktober
Erntedankgottesdienst: Infos auf der Homepage
- Dezember
Advents-bäckerei am 1., 2., 3. und 4. Adventssonntag, Beginn jeweils 15.00 Uhr

hrm



Dr. Melanie Bergmann vom Alfred-Wegener-Institut in Bremerhaven wird beim Klönabend am 1. Oktober über die Verschmutzung der Arktis mit Plastikmüll berichten. Bild: AWI

Impressum:

Der Rühring Bote ist eine Publikation des Rühring Heimatbundes e. V., V. i. S. d. P.: Hans-Rudolf Mengers (Vorsitzender) Rühring Heimatbund, Hansingstraße 18, 26954 Nordenham Redaktion: Lutz Timmermann, Alma-Rogge-Straße 13, 26969 Butjadingen, Tel.: 04733/7329937, Fax: 04733/7329939, e-Mail: lutz.timmermann@gmx.de

STARS del Mar

22.-25.05.2025



MEIN SCHIFF 7
SCHIFFS-
NEUHEIT



Jetzt Frühbuche
preise
bis 31.07.2024 sichern!

© Bilder: Ross Antony, André Weimar, Maite Kelly, Joss Hoche, Titix, Mike Kraus, Hermes House Band, Tilo Müllr and Evarta

22. - 25. Mai 2025

Kiel - Aarhus - Seetage - Kiel

7. Auflage auf der neuen Mein Schiff 7

FRÜHBUCHER

ab 829 € p.P.

Stars del Mar

Schweben Sie mit Otto & den Friesenjungs, Maite Kelly und der Hermes House Band bei großen Live-Konzerten Open-Air „auf Wolke 7“.

Ross Antony führt gewohnt charmant durch das Programm, welches mit weiteren ProfiTänzern, renommierten DJs und vielem mehr legendäre Unterhaltung garantiert.

Infos & Buchung:

04731 93 333
info@reisebuero-ahlers.de
www.lcc-urlaubswelten.de

Marktplatz 1
26954 Nordenham

Bei uns im
Reisebüro
oder online!



Ihr Reisebüro.
Weltweit.



Lufthansa City Center
Reisebüro Ahlers

Rüstringer Heimatbund e.V. • Hansingstraße 18 • 26954 Nordenham

Spenden für den Rüstringer Heimatbund

Liebe Mitglieder,
Sie wollen uns eine Spende zukommen lassen?
Dazu sollten Sie wissen, dass uns jede Hilfe sehr willkommen ist, zumal unsere eigenen Möglichkeiten immer mehr eingeschränkt werden. Sie geben uns damit nicht nur ein Zeichen für die Anerkennung unserer Arbeit, sondern fördern gleichzeitig die Vereinsarbeit bei äußerst niedrigen Mitgliedsbeiträgen.

Die Bankverbindung finden Sie direkt unter dieser Anzeige. Versehen Sie nur den Überweisungsträger mit dem Verwendungszweck Spende.

Uns ist jeder Betrag willkommen.
Dafür darf ich sehr herzlich danken.

Hans-Rudolf Mengers

Rüstringer Heimatbund e.V. (RHB):
Museum Nordenham
Hansingstraße 18
26954 Nordenham
Tel. 04731-269975
info@museum-nordenham.de

1. Vorsitzender:
Hans-Rudolf Mengers
Am Butjenter 17
26969 Stollhamm
Tel. 04735-274
hrm@mengers.de

Kassenführung:
Andreas Schindler
Sonnenstraße 12
26969 Ruhwarden
Tel. 04736-102329
amtgschindler@t-online.de

Bankverbindung:
Landessparkasse zu Oldenburg
IBAN DE37 2805 0100 0063 4233 21
BIC BRLADE21LZO



QUARITSCH
Unsere Stärke ist Qualität

Gebr. Quaritsch GmbH

Neptunstr. 5 | 26954 Nordenham | Fon 0 47 31- 96 86-0
kontakt@quaritsch.de | www.quaritsch.de

Wir sind für Sie erreichbar von Montag bis Freitag von 8.00–16.00 Uhr